

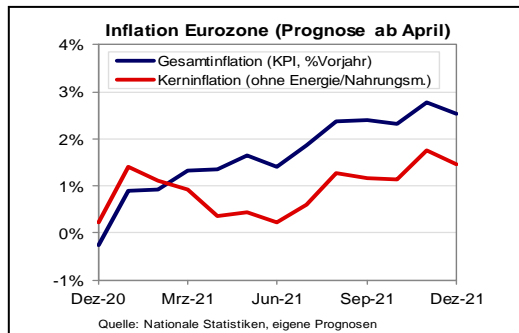
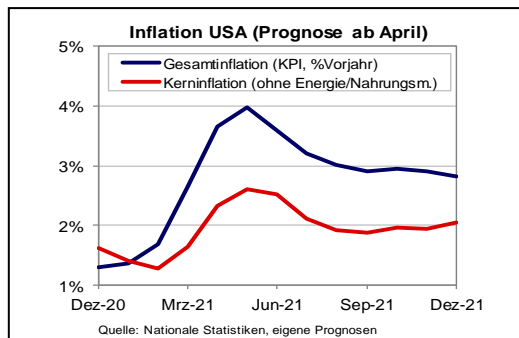
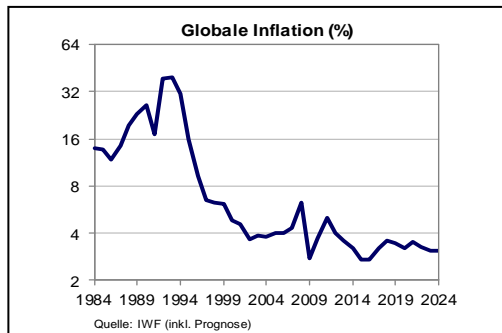
MARKTBERICHT

Mai 2021

INFLATION IN DEN KOMMENDEN MONATEN

Die monatlichen Inflationsraten steigen derzeit in den USA leicht, wobei dies der Normalisierung der Wirtschaft geschuldet ist (höhere Preise für Energie und Agrarprodukte sowie vereinzelt Engpässe in Güter-Lieferketten).

Die Veränderung der Konsumentenpreise (KPI) im Vorjahresvergleich ist demgegenüber mehrheitlich das Resultat von Basiseffekten (rückläufige Preise während den ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 in den USA, nicht aber in der Eurozone). Nach einem Inflationsanstieg im April und Mai dürften die Basiseffekte in den USA bereits in der zweiten Jahreshälfte wieder zu tieferen Inflationsraten führen, während ein ähnliches Muster in der Eurozone, aber mit einigen Monaten Verzögerung, sichtbar sein wird. Mittelfristig erwarten wir weiterhin einen verhaltenen Preisdruck, was auch der IWF-Prognose entspricht.



SCHLAGZEILEN

	BULLE 	BÄR 
KONJUNKTUR	<ul style="list-style-type: none"> Die Erholung der US-Wirtschaft von den Corona-Virus-Folgen spiegelt sich erneut in der Arbeitslosenstatistik wider. So haben zuletzt 473.000 Amerikaner Hilfe beantragt. Experten hatten lediglich mit einem Rückgang auf 490.000 Erstanträge gerechnet. Mittlerweile haben die Hilfsanträge ein Niveau erreicht, dass so niedrig ist wie zu Beginn der Pandemie im März 2020 in den USA. 	<ul style="list-style-type: none"> Die dritte Corona-Welle trifft die Wirtschaft in Deutschland viel härter als in den meisten anderen Euro-Ländern. Das Bruttoinlandsprodukt sank von Januar bis März um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal, da die erneuten Beschränkungen im Kampf gegen die Pandemie bremsen. Vom Rückgang des BIP war besonders der private Konsum betroffen, während die Exportwirtschaft die Wirtschaft stützte.
AKTIENMÄRKTE	<ul style="list-style-type: none"> Die Gewinne der Unternehmen dürften weiterhin eher positiv überraschen, da der Unternehmenssektor während der Pandemie Kostensenkungen vorgenommen hat, womit in Summe weiteres Potential bei den Gewinnmargen besteht. Nichtsdestotrotz ist auch schon sehr viel an Positivem in den aktuellen Kursen eingepreist. 	<ul style="list-style-type: none"> Während die wirtschaftliche Erholung und eine starke Zunahme der Unternehmensgewinne als positive Faktoren für die Kapitalmärkte Bestand haben, sprechen die höher als erwarteten Inflationszahlen, die sehr gute Performance in den letzten Monaten und saisonale Faktoren für etwas höhere Risiken als üblich.

BERICHT ANLAGESTRATEGIE

In der für die Kapitalmärkte zentralen US-Wirtschaft ist die Normalisierung im Gang, und Europas Volkswirtschaften dürften mit etwas Verzögerung folgen. Dieses Szenario ist an den Kapitalmärkten - führende Börsenindizes befinden sich auf Allzeithochs und die Kreditaufschläge von Unternehmensanleihen nahe Rekordtiefs - weitgehend eingepreist. Daher und aufgrund der bevorstehenden saisonal oft schwachen Börsenmonate sind überdurchschnittliche Kursgewinne wie in den letzten Monaten zusehends unwahrscheinlich. Selbst bei etwas tieferen Ertragsaussichten unterstützen die wirtschaftlichen Entwicklungen und die monetären Rahmenbedingungen weiterhin eine Übergewichtung von Aktien und Unternehmensanleihen.

Zu den positiven Faktoren für die Börsen zählt insbesondere eine kräftige Zunahme der Unternehmensgewinne in diesem Jahr. Eine Korrektur wäre zu erwarten, wenn sich die wirtschaftliche Normalisierung verzögern sollte. Die US-Unternehmenssteuern bleiben in den kommenden Monaten ein Thema, wobei eine Erhöhung wie sie Präsident Biden fordert angesichts der hauchdünnen demokratischen Mehrheit im Senat unwahrscheinlich ist. Der Anstieg der Inflation in den USA dürfte von den meisten Investoren als temporäres Phänomen erachtet werden und kaum belasten. Wir gehen bis zum Jahresende von leicht steigenden Anleiherenditen (insbesondere in den USA) aus, wobei dies für die Börsen in aller Regel kein negativer Faktor darstellt.

Der regionale Fokus im Aktienbereich bleibt auf den USA und Europa. Basisinvestments sind somit der global in dividendenstarke Aktien investierende **DWS Invest ESG Equity Income** Aktienfonds und der Europa-Aktienfonds **Fidelity European Growth**. Taktisch ergänzen wir die Aktienkomponente mittels eines währungsgesicherten ETF-Investments in den **MSCI Japan Index**. Unsere vorgeschlagene Branchenallokation bleibt sowohl mittelfristig als auch langfristig gut diversifiziert (derzeit keine speziellen Branchenfavoriten). Aus diesem Grund bleiben wir auch weiterhin im aktiv gemanagten Assetklassen-übergreifenden Mischfonds von Acatis, namentlich **Acatis Gané Value Event Fonds**, investiert. Bei interessanten Langfristthemen zur Depotbeimischung legen wir den Fokus auf „Alternde Gesellschaft“ - abgebildet über den **Fidelity Global Demographics**, „Robotik“ - abgebildet über den Fonds **Pictet Robotics**, „Digitalisierung“ - abgebildet über den Fonds **Pictet Digital** und „Security“ - abgebildet über den Fonds **Credit Suisse Global Security Equity**. Im derzeitigen Marktumfeld sehen wir auch kleinere und mittelgroße Unternehmen (**Small und Mid Caps**) aus Europa und den USA (währungsgesichert) als interessant an.

Auch Gold bietet sich aufgrund geopolitischer und wirtschaftlicher Risiken - in Form des **Invesco Physical Gold ETC** - als guter Diversifikator in Portfolios mit hohem Aktienanteil an, ebenso ergänzend Silber in Form des **Xtrackers IE Physical Silver EUR Hedged ETC**.

Da die Renditen für Regierungsanleihen in Europas Kernländern vermehrt negativ sind, bleibt das Umfeld für Anleihen-Investoren herausfordernd. Wir sehen bei Unternehmensanleihen weiterhin bessere Ertragsperspektiven als bei Staatsanleihen. Wir geben in diesem Umfeld somit weiterhin Unternehmensanleihen aus dem gesamten Euroraum (**Spängler IQAM Bond Corporate**) den Vorzug. Anleihen von aufstrebenden Ländern und Unternehmen in Hartwährungen (**JPM Emerging Markets IG Bonds**) und Wandelanleihen (**Franklin Global Convertible**) bleiben als Ergänzungsanlage eine spekulative Depotbeimischung. Im Bereich Alternative Investments bleibt der **MAN AHL Trend Alternative** interessant.

Anlage-Klassen	Aktien: Leicht übergewichtet. Anleihen: Untergewichtet. Geldmarkt: Neutral.		
		Basisallokation	Ergänzungsanlagen
Aktien	Regionen und Branchen	Diversifiziert mit einem Fokus auf Industrieländer (Europa und USA). Diversifizierte Branchenallokation Langfristthema: Alternde Gesellschaft, Robotik, Digitalisierung, Security	Japan, Schwellenländer Schwerpunkt Asien
	Anlagestil, Aktienselektion	Grosskapitalisierte Qualitätsunternehmen mit gutem Leistungsausweis.	Kleinere und mittelgrosse Unternehmen (Europa, USA - währungsgesichert)
Anleihen & Währungen	Laufzeiten	Mittlere Laufzeiten	
	Anleihen-Segmente	Fokus auf Unternehmensanleihen (Investment Grade). Ergänzend Staatsanleihen von Ländern guter Bonität	Aufstrebende Länder (in Euro und US-Dollar) und Wandelanleihen möglich
	Währungen	siehe VKB-Devisenkommentar	
Rohstoffe		Gold	Silber
Alternative Investments		Managed Futures (Trendfolger)	

BERICHT VERMÖGENSMANAGEMENT

VKB-Anlage-Mix Classic:

Die fiskalischen Impulse sollten in den großen EU-Ländern auch heuer umfangreich bleiben und die EZB unterstützt die Wirtschaft weiter mit sehr günstigen Finanzierungsbedingungen und verstärkten Anleihenkäufen, um die Renditen der Eurozone vor Aufwärtsdruck zu schützen. An den globalen Anleihenmärkten ist seit Monaten ein spürbarer Anstieg der Renditen vor allem in USA zu beobachten. In der Eurozone sind die Renditen weniger stark gestiegen. Die deutsche zehnjährige Bundesanleihe rentierte per Ende April um rund Minus 0,27 %, also deutlich höher als noch zu Jahresbeginn. Im April hat sich der Anstieg allerdings verlangsamt und Staatsanleihenrenditen der Eurozone sind nur noch unwesentlich höher als Ende März. Unternehmensanleihen sind in diesem Umfeld aufgrund der kürzeren Laufzeiten begünstigt und daher schlagen sich Renditeanstiege weniger stark auf den Marktwert durch. Zusätzlich können fallende Spreads für Unternehmensanleihen den allgemeinen Renditeanstieg abschwächen oder sogar kompensieren. Speziell bei Hochzinsanleihen ist diese Entwicklung gut nachvollziehbar, die seit Jahresbeginn sogar eine positive Wertentwicklung aufweisen. Die Schwellenländer-Anleihen in Hartwährung erholten sich im April kräftig und bleiben mittelfristig interessant. Trotzdem bleiben sie im Fonds derzeit noch untergewichtet, nachdem sich der Euro gegenüber den G-7 Währungen aber auch Emerging-Market-Währungen fester präsentierte. Im April konnten wieder die Wandelanleihenfonds deutlich zulegen. Seit Jahresbeginn steuern sie positive Performancebeiträge bei, genauso wie die höherverzinslichen Anleihenfonds und die Schwellenländeranleihenfonds. Im April legte der VKB-Anlage-Mix-Classic aufgrund dieser Anleihensegmente um 0,51 % zu.

VKB-Anlage-Mix Dynamik:

Im April setzten die globalen Aktienmärkte ihren positiven Trend fort, wobei der österreichische ATX, der französische CAC 40 und der breite amerikanische S&P 500 Stärke zeigten. Seit Jahresbeginn liegen diese drei Indices genauso wie der globale MSCI World in Euro im zweistelligen Plusbereich. Etwas schwächer tendierten im April die Emerging-Markets. Indien stand pandemiebedingt stärker unter Druck. Die Aktien bleiben unverändert übergewichtet mit rund 36 %. Die Rohstoffe haben sich im April sehr stark entwickelt. Sie profitieren deutlich von der wirtschaftlichen Erholung in vielen Ländern. Die Nachfrage bleibt stark, insbesondere im rohstoffabhängigen China. Die Kapazitätsauslastung der Raffinerien ist in letzter Zeit gestiegen. Eine solide Nachfrage und gelegentliche Angebotsengpässe bilden eine attraktive Kombination. Auch Edelmetalle konnten zuletzt verlorenen Boden teilweise gutmachen und profitierten von der US-Dollar-Schwäche. Die Managed-Futures-Funds erzielten im Rohstoffhandel signifikante Gewinne und fanden auch im Aktien-Segment profitable Chancen. An den globalen Anleihenmärkten ist seit Monaten ein spürbarer Anstieg der Renditen vor allem in USA, Großbritannien und Kanada zu beobachten. In der Eurozone sind die Renditen weniger stark gestiegen. Die deutsche zehnjährige Bundesanleihe rentierte per Ende April um rund Minus 0,27 %, also deutlich höher als noch zu Jahresbeginn. Im April hat sich der Anstieg allerdings verlangsamt und Staatsanleihenrenditen der Eurozone sind nur noch unwesentlich höher als Ende März, außer bei italienischen Anleihen. Im April gab es im Fonds keine Veränderungen, er legte 0,86 % zu.

VKB-Anlage-Mix im Trend:

Die globalen Aktienmärkte marschierten im April stetig nach oben, angetrieben von Impfoptimismus, soliden Unternehmensgewinnen und einer unterstützenden Zentralbankpolitik. Zu Beginn des Monats stellte Präsident Biden seinen 2 Billionen Dollar schweren Infrastrukturplan vor, den er durch eine Erhöhung der Unternehmenssteuern finanzieren will. Bessere Wirtschaftsdaten und eine der stärksten Gewinnsaisons der Unternehmensgeschichte trugen dazu bei, die Aktienmärkte auf Rekordhöhen zu treiben. Die Fed beobachtet offenbar die Preisstabilität und die Beschäftigung, bevor sie eine Anpassung der Zinssätze in Betracht zieht. Die Inflation blieb den ganzen April über ein Schwerpunktthema, da die massiven Staatsausgaben in Verbindung mit dem Stimulus der Zentralbank einen kurzfristigen Inflationsdruck auslösen könnten. Am Ende des Monats versicherte die Fed, dass sich die Wirtschaft erholt und sie keine Pläne hat, die Käufe von Vermögenswerten zurückzufahren, und dass jegliche Inflationsssorgen höchstwahrscheinlich nur vorübergehend sind. Die US-Aktien kamen gegen Monatsende trotzdem unter Druck, nachdem Präsident Biden vorgeschlagen hatte, den Kapitalertragssteuersatz zu erhöhen. Rohstoffe wurden im April stark nachgefragt. Die Industriemetalle zogen kräftig an und übertrafen die Edelmetalle deutlich. Bei den Edelmetallen verzeichnete Palladium einen soliden Monat, während Gold und Silber aufgrund der nachlassenden Investorennachfrage etwas unter Druck stand. Im Energiesektor verzeichneten die meisten Rohstoffe aufgrund verbesserter Nachfrage hohe einstelligen Renditen. Im April gab es keine Veränderungen, der Fonds legte 2,54 % zu.

VKB-Nachhaltigkeit-Anderes:

Die globale Wirtschaft so umzustrukturieren, dass sie künftig ohne schädliche CO₂-Emissionen auskommt, wird umfangreiche Investitionen erfordern. Die Europäische Union und die USA haben jeweils „Grüne Deals“ und milliarden schwere Investitionsvorhaben angekündigt, um ihre Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten. Die globalen Aktienmärkte marschierten im April stetig nach oben, angetrieben von Impfoptimismus, soliden Unternehmensgewinnen und einer unterstützenden Zentralbankpolitik. Die thematischen Anlagen haben im April erneut Zugewinne gebracht. Besonders kräftig legte der Lyxor MSCI Digital Economy ESG und der JSS Sustain Equity Tech Disruptors zu. Die regionalen Aktieninvestments, außer der iShares MSCI Japan SRI,

entwickelten sich ebenfalls recht gut. Am globalen Anleihenmarkt ist seit Monaten ein spürbarer Anstieg der Renditen zu beobachten. Unternehmensanleihen sind zwar aufgrund der kürzeren Laufzeiten begünstigt und Renditeanstiege schlagen sich weniger stark auf den Marktwert durch und weiter fallende Spreads für Unternehmensanleihen können den allgemeinen Renditeanstieg abschwächen. Die Schwellenländer-Anleihen erholten sich im April wieder und die Wandelanleihenfonds legten deutlich zu. Im Fonds gab es keine Veränderungen, er stieg um 0,96 %.

AKTUELLE ANLAGEIDEE

VKB-Anlage-Mix im Trend

(ISIN: AT0000703681 (T))

Ihr Anlagehorizont ist langfristig. Ihnen sind hohe Ertragschancen wichtig und Sie sind bereit, dafür auch hohe Risiken einzugehen. Der Fonds nützt die Wachstumsperspektiven der internationalen Aktienmärkte. Je nach Marktlage wird in verschiedene Länder, Branchen oder Trends investiert. Es wird eine aktive Managementstrategie verfolgt. Bei der Auswahl der Anlagewerte stehen die Aspekte Ertrag und Sicherheit im Vordergrund der Überlegungen.

Was sie beachten sollten:

- > Wertpapiere unterliegen zum Teil erheblichen Wertschwankungen
- > Der Gesamtertrag ist stark vom Verkaufszeitpunkt abhängig
- > Auch Verluste sind möglich
- > Bei Veranlagungen in Fremdwährung sind zusätzlich Verluste und Kursschwankungen aus Wechselkursänderungen zu erwarten

Bitte beachten Sie die nachstehenden wichtigen Hinweise.

Interessante Veranlagungsideen finden Sie auf unserer Homepage unter:
<http://www.vkb-bank.at/>

Marketingmitteilung: Bei diesen Informationen handelt es sich um eine Marketingmitteilung, die ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Diese Informationen sind unverbindlich und stellen weder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf noch eine Beratungsleistung, ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar, noch ersetzen sie ein persönliches Beratungsgespräch mit einem Anlage- und Steuerberater.

Keine Finanzanalyse: Diese Informationen wurden nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegen auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Haftungsausschluss: Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Informationen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten und Inhalte sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Es wird darauf hingewiesen, dass entsprechend der gesetzlichen Regelungen die Zusammensetzung des Fondsvermögens Änderungen unterworfen ist.

Prospekthinweis: Es sind ausschließlich die Angaben im Prospekt verbindlich. Der Prospekt und das Kundeninformationsdokument sind am Sitz der Kapitalanlagegesellschaft und/oder in jeder Filiale der Volkskreditbank AG in deutscher (in Ausnahmefällen nur in englischer) Sprache und in Papierform kostenlos erhältlich. Bitte beachten Sie die entsprechenden Verkaufsbeschränkungen.

Wertentwicklung: Angaben über die Wertentwicklung sind vergangenheitsbezogen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung. Es können zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotkosten entstehen.

Prognosen: Renditeerwartungen, allfällige Prognosen oder Simulationen sind bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Informationen. Individuelle Kosten sind in der Wertentwicklung nicht berücksichtigt, diese können bei Ihrem Bankberater erfragt werden. Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Hinweise:

Im Rahmen der Anlagestrategie kann überwiegend in andere Investmentfonds investiert werden. Aufgrund der Zusammensetzung der Fonds oder der verwendeten Managementtechniken weisen die Fonds eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können. Die Fondsbestimmungen der VKB-Anlage-Mix Fonds wurden durch die FMA bewilligt. Die VKB-Anlage-Mix Fonds können bis zu 10 % in Veranlagungen gem. § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

IMPRESSUM: Zentrale, Medieninhaber und Herausgeber: Volkskreditbank AG, Rudigierstraße 5-7, 4020 Linz
 E-Mail service@vkb-bank.at, Internet www.vkb-bank.at, Telefon + 43 732 7637-0, Telefax + 43 732 7637-1484, BIC VKBLAT
 2L, Firmenbuch-Nr.: FN 76096g; Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz, UID-Nr.: AT U23004503;GIIN YL48A1.99999.SL.040,
 DVR: 0035254, Verlags- und Herstellungsort: Linz